Bericht über den Schüleraustausch mit dem Madras College in St. Andrews/Schottland

Vom 8. bis zum 18. Juni 2024 hatten 32 Schülerinnen und Schüler der Kieler Gelehrtenschule die besondere Möglichkeit, am ältesten Schüleraustausch Deutschlands teilzunehmen:
Dem Schottlandaustausch, der seit 1957 zwischen der Kieler Gelehrtenschule und dem Madras College in St. Andrews, besteht.
Die erste Kontaktaufnahme mit der KGS wurde im Jahr 1955 von Dr. John Thompson, dem damaligen Schulleiter des Madras College, initiiert und der erste Austausch fand dann, zwei Jahre später, im Jahr 1957 statt. Seit dieser Zeit besteht eine enge Freundschaft zwischen den beiden Schulen. So wie damals Dr. John Thompson mit seinen Schülerinnen und Schülern, sind auch wir in diesem Jahr, nicht wie in den letzten Jahren mit dem Flugzeug, sondern mit anderen Fortbewegungsmitteln quer durch Europa gereist, um unsere schottischen Partnerinnen und Partner zu besuchen. Auf diese Weise haben wir der Umwelt zuliebe viel CO2 eingespart. Unsere klimafreundlichere Reise wurde großzügig von der Stadt Kiel mit 7000€ unterstützt, sodass für uns keine höheren Kosten als bei der üblichen Flugreise anfielen .

Unsere Reise begann am Samstag, den 8. Juni 2024 schon um 5:40 in der Früh am Holsteinstadion. Umgeben von verschlafenen Gesichtern begaben wir uns in den Reisebus, der uns bis nach Amsterdam fahren sollte. Die Zeit im Reisebus, verkürzten wir uns durch zuvor vorbereitete Impulsvorträge, über den Austausch betreffende Themen. So verging die Zeit wie im Flug und ehe wir uns versahen, befanden wir uns auf der DFDS - Fähre von Amsterdam nach Newcastle. Auf der Fähre verbrachten wir unsere Zeit im Shop oder im „Columbus Club“ beim Bingospielen. Außerdem wurden wir durch ein Abend- sowie Frühstücksbuffet gut versorgt und schliefen in engen Fünferkabinen.

Nicht sehr ausgeschlafen, aber dafür umso aufgeregter, fuhren wir mit dem Zug von Newcastle nach Leuchards (St. Andrews). Als wir um ca. 15 Uhr ankamen, wurden wir alle sehr herzlich von unseren Gastfamilien in Empfang genommen und verbrachten unseren Abend in den Familien.

Am nächsten Morgen ging das Programm gleich mit einem Ausflug nach Edinburgh los. auf eigene Faust erkundeten wir das Edinburgh Castle und erfuhren vieles über Schottlands Geschichte. Danach ging es für uns weiter ins „Edinburgh Dungeon“, das eine von Schauspielern präsentierte Kombination aus Geschichtsstunde, Gruselkabinett, Show und Fahrgeschäften im historischen Edinburgh ist. Noch voller Adrenalin kehrten wir wieder in unsere Gastfamilien zurück.

Am Dienstag begleiteten wir unsere jeweiligen Gastschüler/innen in deren Unterricht. Von „normalen“ Fächern wie Mathe oder Chemie bis zu für uns bisher unbekannten Fächern wie Childcare und Accounting war alles dabei. Nach einer Mittagspause spazierten wir zu dem ältesten noch existierenden Golfplatz der Welt, dem „Old Course“. Dort übten wir zu putten, also den Golfball auf kurze Entfernung in das Loch zu schlagen. Am Abend trafen wir uns alle am Strand und saßen am Lagerfeuer. Trotz des kalten Wetters warfen sich einige von uns in die Fluten.

Am Mittwoch begann der letzte gemeinsame Ausflug mit den Schottinnen und Schotten. Zusammen besichtigten wir das Stirling Castle. Durch einen Geheimtipp des schottischen Busfahrers entging uns auch das Bannockburn Battlefield nicht, auf dem wir Mittag aßen. Danach fuhren wir zum William Wallace Monument, welches wir durch 246 Stufen erklommen. Oben angekommen, konnten wir eine wunderschöne Aussicht genießen.

Ohne unsere schottischen Austauschpartnerinnen und -partner wanderten wir am Donnerstag von Pittenweem nach Anstruther. Erfreulicherweise war das Wetter sehr schön, sodass wir motiviert blieben und die Wanderung genießen konnten. In Anstruther warteten preisgekrönte *Fish and Chips* auf uns. Auf dem Heimweg trafen wir auf einen stimmungsvollen Umzug von graduierten Studierenden der Universität St. Andrews.

Am Freitag erkundeten wir erneut ohne unsere schottischen Austauschpartnerinnen und -partner, dafür aber mit einem Guide, St. Andrews. Während es “Hunde und Katzen" regnete, wie man in

Schottland sagen würde, besuchten wir die Ruinen der Kathedrale und danach das Castle von St. Andrews. Ein besonderes Highlight war dort der Besuch eines Tunnels, den die Protestanten zur Zeit der Belagerung gegraben hatten. Anschließend gingen wir in das Wardlaw Museum, wo wir etwas über die Geschichte der Universität St. Andrews erfuhren.

Das Wochenende verbrachten wir alle in unseren Gastfamilien. Die von den Familien für uns organisierten Aktivitäten reichten von Wanderungen in den Highlands, einem Besuch von Loch Ness, Museeumsbesuchen und Shopping in Edinburgh bis hin zu Wrestling, SUPen und Paddeln.

Am Montag ging es dann wieder per Zug, Fähre und Bus zurück, nachdem beim Verabschieden am Bahnhof noch einige Tränen geflossen waren. Zum Glück wird der Kontakt zu den schottischen Austauschpartnern und -partnerinnen bei vielen von uns bleiben. Ein Wiedersehen ist bei einigen schon geplant.

Erschöpft aber glücklich, kamen wir am Dienstagabend wieder am Holsteinstadion in Kiel an, wo wir von unseren Eltern in Empfang genommen wurden.

Hannah Dengler und Sophie Badenhop